

Schneller Flüssigkeitstransfer zwischen verschiedenen Laborgefäßen

Probenübertragung zwischen Laborgefäßen unterschiedlicher Formate

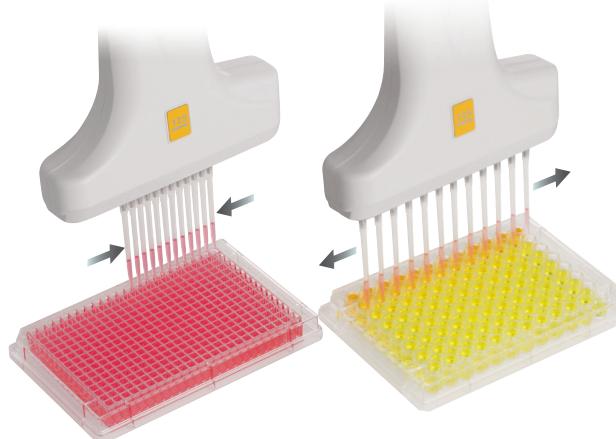
Zahlreiche Laboranwendungen erfordern einen Flüssigkeitstransfer zwischen Laborgefäßen unterschiedlicher Formate. Aufgrund wechselnder Anforderungen werden typischerweise verschiedene Laborgefäße für die Probenlagerung, Probenaufbereitung und Analyseaufgaben benutzt.

Herkömmliche Mehrkanalpipetten sind nicht für den Umgang mit der großen Vielfalt der heutigen Laborgefäße vorgesehen, da bei ihnen der Spitzendistanz nur für die Verwendung mit Standard 96-Well-Platten optimiert ist. Um dieses Problem zu überwinden, bleibt den Wissenschaftlern meist nichts anderes übrig, als Einkanalpipetten für den Flüssigkeitstransfer zwischen unterschiedlichen Laborgefäßen zu verwenden.

Einkanalpipetten verfügen zwar über die notwendige Vielseitigkeit zur Bewältigung dieser Aufgabe, es fehlt ihnen jedoch an der gewünschten Durchsatzleistung. Die Arbeit mit Einkanalpipetten ist außerdem fehleranfällig und zeitraubend, da sie – verglichen mit einer Mehrkanalpipette – deutlich mehr Übertragungsschritte erfordert.

Die VOYAGER II-Pipette bietet nun eine Lösung für dieses Problem. Bei ihr lässt sich der Spitzendistanz elektronisch einstellen, wodurch die Pipette durch einen einfachen Knopfdruck Zugang zu den verschiedensten Laborgefäßen erhält. Die VOYAGER II ermöglicht ein stufenloses Anfahren jeder beliebiger Spitzensposition von 4,5 mm bis 33 mm.

Vorteile der elektronischen Einstellung des Spitzendistanz



Die VOYAGER II ist die einzige Pipette, bei der der Spitzendistanz auf elektronischem Wege verstellt werden kann.

Einer ihrer größten Vorteile besteht darin, dass sich beim Pipettieren der gewünschte Abstand ganz einfach mit einer Hand per Knopfdruck verstehen lässt, während das Probengefäß sicher mit der anderen Hand gehalten werden kann. Die genau einstellbaren Bewegungen der VOYAGER II-Pipettenspitzen werden von einem hochpräzise arbeitenden Motorausgeführt. Die für die Protokolle Ihres Labors benötigten Spitzendistanzen können gespeichert und später jederzeit für wiederholte Anwendungen abgerufen werden. Sie brauchen die Spitzendistanzen, für Ihre bevorzugten Protokolle also nicht einmal notieren oder sich anderweitig merken.

Kompatibilität mit Laborgefäßen

Der mögliche minimale und maximale Spitzendistanz ist durch die Anzahl der Kanäle und das Nennvolumen Ihrer VOYAGER II-Pipette definiert.

Unabhängig von der Anzahl der Kanäle (4, 6, 8 oder 12) bleibt die Gesamtbreite der Pipette immer gleich. Wenn die Pipette zur Vergrößerung des Spitzendistanzes größer gestaltet wäre, wäre sie entsprechend schwerer und daher weniger praktisch für die Arbeit. Die 4-Kanal-VOYAGER II-Pipette bietet den größten auf dem Markt verfügbaren Spitzendistanz (33 mm) und ermöglicht ein problemloses Pipettieren zwischen 12-Well-Zellkulturräumen und Röhrchenracks mit großen Abständen. Der minimale

Spitzendistanz hängt vom Volumen Ihrer VOYAGER II-Pipette ab. Eine Kleinervolumige Pipette verfügt über kleinere Spitzen mit kleinerem Durchmesser. Dies ermöglicht einen minimalen Spitzendistanz von 4,5 mm verglichen mit größeren Volumina, für die der minimale Spitzendistanz auf 9 mm beschränkt ist. Alle VOYAGER II-Pipetten mit den Nennvolumina 12,5 µl, 50 µl und 125 µl verfügen über einen minimalen Spitzendistanz von 4,5 mm. Daher sind sie für den Flüssigkeitstransfer von und auf 384-Well Mikroplatten, der große Präzision erfordert bestens geeignet.

Die folgende Tabelle bietet eine Übersicht der lieferbaren VOYAGER II-Pipetten, der Spitzenabstände sowie der Laborgefäße, für die sie am besten geeignet sind.

Modell	Volumen	Abstand (min. - max.)	384-Well Platte	96 Wells	48 Wells	24 Wells	12 Wells
			4,5 mm Well zu Well	9 mm Well zu Well	14 mm Well zu Well	19 mm Well zu Well	26 mm Well zu Well
4 Kanäle	300 µl, 1250 µl	9 - 33 mm		✓	✓	✓	✓
6 Kanäle	300 µl, 1250 µl	9 - 19,8 mm		✓	✓	✓	
8 Kanäle	300 µl, 1250 µl	9 - 14 mm		✓	✓		
8 Kanäle	12,5 µl, 50 µl, 125 µl	4,5 - 14 mm	✓	✓	✓		
12 Kanäle	12,5 µl, 50 µl, 125 µl	4,5 - 9 mm	✓	✓			

Agarosegele

Mikrozentrifugen-
röhrenracks

Teströhrchenracks
Kulturröhrchen

Große
Probenröhren
und Racks

Typische Anwendungen, die einstellbare Spitzenabstände erfordern

Die VOYAGER II-Pipetten können für alle Anwendungen verwendet werden, die eine Übertragung von Flüssigkeiten zwischen Probenröhren, Mikroplatten mit unterschiedlichen Wellformaten und sogar Agarosegeltaschen erfordern.

Anhand von vier typischen Anwendungen erläutern wir nachfolgend, wie Sie Ihre Produktivität dank einer VOYAGER II-Pipette mit einstellbarem Spitzenabstand steigern können.

Screening von Substanzbibliotheken

Beim Screening von kleinen Substanzbibliotheken kann ein wechselseitiger Transfer von Flüssigkeiten zwischen Röhrchen und Platten erforderlich sein. In dem hier dargestellten Beispiel werden Flüssigkeitsproben von 1,5 ml Mikrozentrifugenröhren auf eine 96-Well-Mikroplatte und wieder zurück in Röhrchen übertragen.

Bei diesen Übertragungen muss die VOYAGER II-Pipette zwischen zwei unterschiedlichen Spitzenabständen wechseln: 13 mm für das Standard-Mikrozentrifugenröhrenrack und 9 mm für die 96-Well-Mikroplatte.



Quelle/Ziel	1,5 ml Mikrozentrifugenröhren	96-Well Platte	1,5 ml Mikrozentrifugenröhren
Spitzenabstand	13 mm	9 mm	13 mm
Kompatible VOYAGER II	4-, 6- und 8-Kanal: alle Volumina		

Durchschnittlicher Zeitgewinn gegenüber einer Standard-Einkanalpipette = **8-mal schneller**

PCR Genotypisierung

Bei dieser Anwendung werden normalerweise individuelle Master-Mixe in einem Satz von Röhrchen zubereitet. Die Templates werden dann in einem anderen Satz von Röhrchen aufbewahrt. Mit der VOYAGER II-Pipette können Master-Mix und Templates mühelos von Röhrchen auf eine 96-Well-PCR-Platte übertragen werden. Je nach Größe des Röhrchens muss die VOYAGER II entweder auf einen Spaltenabstand von

13 mm (Standard-Rack für 1,5 ml Mikrozentrifugenröhren) oder 9 mm (für 0,2 ml Röhrchen) eingestellt werden. Nach Ablauf der PCR-Reaktion werden die Proben auf das Gel geladen. Die VOYAGER II-Pipette kann auf die meisten Geltaschenabstände eingestellt werden. Normalerweise variiert der Spaltenabstand für unterschiedliche Geltaschen zwischen 4,5 mm und 12 mm.



Quelle/Ziel	1,5 ml Mikrozentrifugen- und 0,2 ml PCR-Röhrchen	96-Well PCR Platte	Agarosegel
Spaltenabstand	13 mm und 9 mm	9 mm	Zwischen 4,5 mm und 12 mm
Kompatible VOYAGER II	4-, 6- und 8-Kanal: alle Volumina		

Durchschnittlicher Zeitgewinn gegenüber einer Standard-Einkanalpipette = **8-mal schneller**

qPCR-Assays

Für unser beispielhaftes qPCR-Assay verwenden wir eine 384-Well-Platte. Der Master-Mix wird in einem 1,5 ml Mikrozentrifugenröhren zubereitet und dann in ein Reagenzgefäß mit geringem Totvolumen übertragen. Mit einer 8- oder 12-Kanal-VOYAGER II-Pipette kann der Master-Mix nun sehr effizient im Mehrfachdispensiermodus auf die gewünschte 384-Well-PCR-Platte übertragen werden. Der Mehrfachdispensiermodus ist einer der wesentlichen Vorteile von elektronischen Pipetten. Eine einzige Aspiration genügt, um zahlreiche Aliquote zu dispensieren.

Die Templates werden nun in Barcode-Röhrchen im Standard-96-Well-Format aufbewahrt, für die ein Spaltenabstand von 9 mm erforderlich ist. Von diesen Röhrchen aus werden die Templates dann in dreifacher Ausfertigung auf die 384-Well PCR-Platte übertragen, für die ein Spaltenabstand von 4,5 mm benötigt wird. Diese Mehrschrittaufgabe kann problemlos mit einer 50 µl 12-Kanal-VOYAGER II-Pipette durchgeführt werden. Dabei werden die drei Ausfertigungen im Mehrfachdispensiermodus übertragen.



Quelle/Ziel	Röhrchen zur Probenlagerung	384-Well PCR-Platte
Spaltenabstand	9 mm	4,5 mm
Kompatible VOYAGER II	8- und 12-Kanal: 12,5 µl, 50 µl und 125 µl	

Durchschnittlicher Zeitgewinn gegenüber einer Standard Einkanalpipette = **12-mal schneller**

Aussäen von Zellen

Zellen werden meist in großen Well-Platten gezüchtet, wie zum Beispiel 12-Well-Zellkulturplatten. Die Zellen werden dann zur Probeninkubation auf einer 96-Well Platte ausgesät.

Die 4-Kanal-VOYAGER II-Pipette mit einem Nennvolumen von 1250 µl ist das ideale Hilfsmittel für die Arbeit mit Zellkulturen. Bei dieser Anwendung wird der Spitzenabstand auf 26 mm eingestellt, was dem Abstand der Wells der meisten 12-Well-Platten entspricht.

Zur Übertragung der Proben auf die 96-Well-Platte wird der Spitzenabstand der 4-Kanal-VOYAGER II-Pipette daraufhin auf 9 mm reduziert.

Die VOYAGER II-Pipetten bieten 10 verschiedene Pipettiergeschwindigkeiten, um die Zellen schonend aufzumischen und langsam zu dispensieren. Die Zellen werden im Mehrfachdispensiermodus effizient auf eine 96-Well-Platte übertragen.



Quelle/Ziel	12-Well Plate	96-Well Plate
Spitzenabstand	26 mm	9 mm
Kompatible VOYAGER II	4-Kanal: 300 µl und 1250 µl	

Durchschnittlicher Zeitgewinn gegenüber einer Standard Einkanalpipette = **4-mal schneller**

Schlussbemerkungen

Auf der Grundlage von vier typischen Anwendungen unter Einsatz einer VOYAGER II-Pipette konnten wir die beträchtlichen Durchsatzvorteile einer elektronischen Pipette mit einstellbarem Spitzenabstand aufzeigen.

Die Verwendung elektronischer VOYAGER II-Pipetten mit einstellbarem Spitzenabstand reduzieren signifikant die Anzahl der Übertragungsschritte. Verglichen mit einer Einkanalpipette, ist sie außerdem sehr zeitsparend und vermeidet Fehler bei der Bearbeitung der Proben.

Mit einer VOYAGER II-Pipette können Sie Ihre Pipettierprotokolle bis zu 12-mal schneller durchführen als mit einer herkömmlichen Ein- oder Mehrkanalpipette. Die genau einstellbaren Bewegungen der VOYAGER II-Pipettenspitzen werden von einem hochpräzisen Motor ausgeführt. Die für die Protokolle Ihres Labors benötigten Spitzenabstände können gespeichert und später jederzeit für wiederholte Anwendungen abgerufen werden.



Ein Video, das die Verwendung der VOYAGER II-Pipette mit einstellbarem Spitzenabstand demonstriert, finden Sie auf unserer Internetseite: <https://www.integra-biosciences.com/de/elektronische-pipetten/voyager-ii#see-it-work>